

Inhalt

Vorwort	V
Literatur	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXV
A. Einführung	1
§ 1 Staat und Staatsrecht	3
I. Staatslehre und Staatsrechtslehre	3
II. Die Drei-Elemente-Lehre	4
III. Der Staat als juristische Person	4
IV. Das Staatsorganisationsrecht in der Rechtsordnung	6
1. Staatsorganisationsrecht – Staatsrecht – Öffentliches Recht	6
2. Staatsrecht – Verfassungsrecht	7
V. Literatur	8
§ 2 Das Grundgesetz als Verfassung Deutschlands	9
I. Der Einigungsvertrag vom 31. August 1990	9
1. Beitrittsbedingte Änderungen des Grundgesetzes	10
2. Abweichungsklausel (Art. 143 GG)	10
II. Der »Zwei-plus-Vier-Vertrag«	11
III. Die zukünftige Verfassung Deutschlands	13
1. Neufassung des Art. 146 GG	13
2. Empfehlungen gem. Art. 5 Einigungsvertrag	13
IV. Rechtsprechung	14
V. Literatur	15
B. Die Parlamentarische Demokratie	17
§ 3 Wahlen und Abstimmungen	18
I. Die Wahlsysteme	18
1. Das Mehrheitswahlrecht	18
2. Das Verhältniswahlrecht	19
II. Die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 Abs. 1 GG	20
1. Grundsatz 1: Die Allgemeinheit der Wahl	20
2. Grundsatz 2: Die Unmittelbarkeit der Wahl	21
3. Grundsatz 3: Die Geheimheit der Wahl	22
4. Grundsatz 4: Die Freiheit der Wahl	23
5. Grundsatz 5: Die Gleichheit der Wahl	24

Inhalt

III. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	26
IV. Wahlprüfung	31
V. Abstimmungen	31
VI. Übersicht: Direktdemokratische Institutionen in den Landesverfassungen der Bundesrepublik Deutschland	34
VII. Rechtsprechung	36
VIII. Literatur	36
§ 4 Die politischen Parteien	37
I. Die Funktion der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie	37
1. Der Begriff der »politischen Partei«	37
2. Gründungsfreiheit und innere Ordnung der Parteien	38
3. Die Mitwirkung bei der »politischen Willensbildung des Volkes«	39
II. Die Chancengleichheit der Parteien	41
1. Materialer und formaler Gleichheitssatz	42
2. Die Ausformung der Chancengleichheit durch das Parteiengesetz	43
3. Die gerichtliche Durchsetzung der Chancengleichheit	44
III. Die staatliche Parteienfinanzierung	45
1. Unmittelbare Parteienfinanzierung	45
2. Die steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Parteispenden	47
IV. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 Abs. 2 GG)	48
1. Die »freiheitliche demokratische Grundordnung« als Schutzgut	48
2. Das Verbotsverfahren (§§ 43 ff. BVerfGG)	49
3. Rechtsfolgen des Parteiverbots	49
V. Übersicht: Einnahmen der im Bundestag vertretenen Parteien (1992)	51
VI. Rechtsprechung	52
VII. Literatur	52
§ 5 Der Bundestag	54
I. Funktionen des Parlaments im parlamentarischen Regierungssystem	54
1. Wahlfunktion	54
2. Kontrollfunktion	55
a) Zitier- und Interpellationsrecht (Art. 43 Abs. 1 GG)	55
b) Einsetzung von Untersuchungsausschüssen (Art. 44 GG) ...	56
c) Schlichte Parlamentsbeschlüsse	56
3. Gesetzgebungsfunktion (Gesetzgebungsverfahren I)	58
a) Gesetzesinitiative (Art. 76 GG)	58
b) Gesetzesberatung	60

Inhalt

c) Gesetzesbeschluß (Art. 77 Abs. 1 GG)	61
4. Mitwirkungsfunktion in Angelegenheiten der Europäischen Union	62
5. Repräsentationsfunktion	63
II. Organisation und Arbeitsweise des Bundestages	65
1. Präsident, Präsidium, Ältestenrat	65
a) Der Bundestagspräsident (Art. 40 GG)	65
b) Das Präsidium	66
c) Der Ältestenrat	66
2. Die Bundestagsausschüsse	67
3. Fraktionen	69
4. Wahlperiode des Bundestages (Art. 39 Abs. 1 GG)	71
III. Die Rechtsstellung des Abgeordneten	73
1. Das parlamentarische Mandat (Art. 38 Abs. 1 GG)	73
2. Indemnität und Immunität (Art. 46 GG)	74
a) Indemnität (Art. 46 Abs. 1 GG)	74
b) Immunität (Art. 46 Abs. 2 GG)	75
3. Parlamentarische Rechte des Abgeordneten	77
4. Anspruch auf angemessene Entschädigung (Art. 48 Abs. 3 GG)	77
5. Pflichten der Abgeordneten	78
IV. Übersicht: Verfahren der Bundesgesetzgebung (Initiative, Beratung, Gesetzesbeschluß)	80
V. Rechtsprechung	80
VI. Literatur	80
§ 6 Der Bundesrat	83
I. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bundesrates	83
II. Die Mitwirkung des Bundesrates an der Gesetzgebung des Bundes (Gesetzgebungsverfahren II)	85
1. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	85
2. Zustimmungsbedürftigkeit von Änderungsgesetzen	90
3. Das Vermittlungsverfahren (Art. 77 Abs. 2 GG)	92
a) Das Vermittlungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	92
b) Das Vermittlungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	93
4. Das Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG)	94
III. Die Beteiligung des Bundesrates an Regierung und Verwaltung des Bundes	95
1. Die Zustimmungsbedürftigkeit von Rechtsverordnungen (Art. 80 Abs. 2 GG)	95
2. Die Zustimmungsbedürftigkeit von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 Abs. 2, 85 Abs. 2 Satz 1 GG)	96
IV. Die Mitwirkung des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union	98
V. Übersichten	99
	XI

Inhalt

1. Die Beteiligung des Bundesrates an der Bundesgesetzgebung (Einspruchsgesetz)	99
2. Die Beteiligung des Bundesrates an der Bundesgesetzgebung (Zustimmungsgesetz)	100
VI. Rechtsprechung	101
VII. Literatur	101
§ 7 Die Bundesregierung	102
I. Der Bundeskanzler (»Kanzlerprinzip«)	102
1. Die Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG)	102
2. Die persönliche Rechtsstellung des Bundeskanzlers	103
3. Kompetenzen	104
a) Die Richtlinienkompetenz (Art. 65 Satz 1 GG)	104
b) Personalentscheidungen und Organisationsgewalt	105
c) Die Geschäftsleitungsbefugnis	106
4. Vertrauensfrage und Mißtrauensvotum (Art. 68, 67 GG)	107
II. Die Bundesminister (»Ressortprinzip«)	108
1. Die selbständige Leitung des Geschäftsbereiches (Art. 65 Satz 2 GG)	108
2. Die einzelnen Ressorts	109
3. Die Verantwortlichkeit der Bundesminister	109
III. Die Bundesregierung als Kollegialorgan (»Kabinettsprinzip«)	111
IV. Rechtsprechung	112
V. Literatur	112
§ 8 Der Bundespräsident	114
I. Die Stellung des Staatsoberhauptes im Regierungssystem	114
1. Die Stellung des Reichspräsidenten nach der Weimarer Reichsverfassung	114
2. Die Parlamentarisierung des Regierungssystems durch das Grundgesetz	115
II. Staatsrechtliche Kompetenzen des Bundespräsidenten	116
1. Die völkerrechtliche Vertretung des Bundes (Art. 59 Abs. 1 GG)	116
2. Ernennung und Entlassung von Amtsträgern des Bundes (Art. 60 Abs. 1, 64 Abs. 1 GG)	117
3. Die Ausfertigung und Verkündung von Bundesgesetzen (Gesetzgebungsverfahren III)	118
4. Auflösung des Bundestages (Art. 63 Abs. 4, 68 Abs. 1 GG)	121
5. Das Begnadigungsrecht (Art. 60 Abs. 2 GG)	123
III. Die Rechtsstellung des Bundespräsidenten	124
1. Die Wahl des Bundespräsidenten (Art. 54 GG)	124
2. Inkompatibilität und Immunität (Art. 55, 60 GG)	125
3. Die Gegenzeichnung (Art. 58 GG)	125

4. Die Präsidentenanklage (Art. 61 GG)	126
IV. Rechtsprechung	127
V. Literatur	127
§ 9 Die Haushaltsgesetzgebung des Bundes	128
I. Verfahren der Haushaltsgesetzgebung und Haushaltszyklus	128
1. Die Budgetinitiative (Art. 110 Abs. 3 GG)	129
2. Haushaltsberatungen und Beschluß des Haushaltsgesetzes	129
3. Der Haushaltsvollzug	131
4. Die Haushaltskontrolle (Art. 114 GG)	131
II. Haushaltsgesetz und Haushaltsplan	132
1. Zur Rechtsnatur des Haushaltsgesetzes (Haushaltsplans)	132
2. Die Haushaltsgrundsätze (Art. 110 GG)	134
3. Kreditbeschaffung (Art. 115 GG)	136
III. Das Nothaushaltsrecht	137
1. Haushaltsführung ohne Haushalt (Art. 111 GG)	137
2. Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben (Art. 112 GG)	139
IV. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle der Haushaltsgesetzgebung	139
V. Übersicht: Der Haushaltszyklus	141
VI. Rechtsprechung	141
VII. Literatur	141
C. Der Bundesstaat	143
§ 10 Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	145
I. Die Zuständigkeitsvermutung zugunsten der Länder (Art. 70 GG)	145
II. Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	146
1. Die Bundeskompetenzen nach Art. 71, 73 GG	147
2. Kompetenzzuweisungen durch den Begriff »Bundesgesetz«	147
III. Die konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes (Art. 72, 74, 74 a GG)	147
1. Zeitliche und sachliche Sperrwirkung	147
2. Das »Recht der Wirtschaft« (Art. 74 Nr. 11 GG)	149
3. Das Bedürfnis nach bundesgesetzlicher Regelung (Art. 72 Abs. 2 GG)	150
IV. Die Rahmenkompetenz des Bundes (Art. 75 GG)	152
1. Die Rahmenkompetenz als Unterfall der konkurrierenden Gesetzgebungskompetenz	152
2. Die Gegenstände der Rahmenkompetenz (Art. 75 GG)	154
3. Das Bedürfnis nach bundesgesetzlicher Regelung (Art. 72 Abs. 2 GG)	154
V. Grundsatzgesetzgebung des Bundes (Art. 91 a Abs. 2 Satz 2, 109 Abs. 3 GG)	155

Inhalt

VI.	Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes?	155
1.	Bundeskompentzen kraft Sachzusammenhangs	155
2.	»Annex-Kompetenz«	156
3.	Bundeskompentzen »aus der Natur der Sache«	157
VII.	Übersicht: Die Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	158
VIII.	Rechtsprechung	158
IX.	Literatur	158
§ 11	Die Ausführung der Bundesgesetze durch Landes- und Bundesverwaltung	160
I.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch die Länder	160
1.	Die Ausführung der Bundesgesetze als landeseigene Angelegenheit (Art. 83, 84 GG)	161
a)	Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren (Art. 84 Abs. 1 GG)	161
b)	Der Erlaß von Verwaltungsvorschriften (Art. 84 Abs. 2 GG)	163
c)	Die Rechtsaufsicht des Bundes (Art. 84 Abs. 3 GG)	163
d)	Aufsichtsmaßnahmen (Art. 84 Abs. 3 und 4 GG)	164
2.	Die Ausführung der Bundesgesetze im Auftrag des Bundes (Art. 85 GG)	165
a)	Behördenorganisation und Verwaltungsverfahren; Verwaltungsvorschriften (Art. 85 Abs. 1 und 2 GG)	166
b)	Das Bund-Länder-Verhältnis bei der Auftragsverwaltung	167
II.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung	168
1.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung mit eigenem Verwaltungsunterbau (Typ 1)	169
2.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch Bundesoberbehörden (Typ 2)	171
3.	Die Ausführung der Bundesgesetze durch bundesunmittelbare Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (Typ 3)	173
III.	Verfassungsgrundsätze der Verwaltungsorganisation	174
1.	Das Verbot der Mischverwaltung	174
2.	Typenzwang für bundeseigene Verwaltung?	176
3.	Die Gesetzgebungskompetenzen als Grenze der Verwaltungskompetenzen	177
4.	Flucht ins Privatrecht	178
IV.	Übersicht: Die Ausführung der Bundesgesetze durch Bundes- und Landesverwaltung	180
1.	Ausführung der Bundesgesetze durch Landesverwaltung	180
2.	Ausführung der Bundesgesetze durch bundeseigene Verwaltung	181
V.	Rechtsprechung	181
VI.	Literatur	181

§ 12	Gerichtsorganisation und Rechtsprechung des Bundes	183
I.	Der Gerichtsaufbau in der Bundesrepublik	183
II.	Bundesgerichte als Instanzgerichte	185
	1. Das Bundespatentgericht	185
	2. Bundesdisziplinargericht und Truppendienstgerichte (Art. 96 Abs. 4 GG)	185
	3. Staatsschutzsachen (Art. 96 Abs. 5 GG)	186
III.	Übersichten	187
	1. Instanzenzug zwischen Länder- und Bundesgerichten	187
	2. Ausschließliche Gerichtsbarkeit des Bundes (Art. 96 GG)	187
IV.	Rechtsprechung	187
V.	Literatur	188
§ 13	Steuergesetzgebungskompetenzen und Verteilung des Steueraufkommens	189
I.	Die Kompetenzen zur Steuergesetzgebung	189
	1. Art. 105 GG als lex specialis der Steuergesetzgebung	189
	2. Der Steuerbegriff	190
	3. Kompetenzarten	191
	a) Die ausschließliche Bundeskompetenz	191
	b) Die konkurrierende Steuergesetzgebung	192
	c) Die ausschließliche Steuergesetzgebung der Länder	192
	d) Die Zustimmungspflichtigkeit von Steuergesetzen	193
II.	Die Verteilung des Steueraufkommens	193
	1. Die Regelungsmodelle	194
	2. Die Regelung des Art. 106 GG im einzelnen	194
	a) Trennsystem (Art. 106 Abs. 1, 2 und 6 GG)	194
	b) Verbundsystem (Art. 106 Abs. 3 und 5 GG)	195
III.	Der Finanzausgleich	197
	1. Die Verteilung des Länderanteils an den Gemeinschaftssteuern	197
	2. Horizontaler (sekundärer) Finanzausgleich	198
IV.	Übersichten	201
	1. Die Verteilung der Steuergesetzgebungskompetenzen	201
	2. Die Verteilung des Steueraufkommens	201
V.	Rechtsprechung	201
VI.	Literatur	202
§ 14	Das bundesstaatliche Rechtsverhältnis	204
I.	Das Homogenitätsprinzip (Art. 28 Abs. 1 GG)	204
II.	Die Pflicht zum bundesfreundlichen Verhalten (Bundestreue)	205
III.	Der Vorrang des Bundesrechts (Art. 31 GG)	206
IV.	Der Bundeszwang (Art. 37 GG)	208
V.	Moderne Gestaltungsformen bundesstaatlicher Zusammenarbeit	209
	1. Die Gemeinschaftsaufgaben (Art. 91 a und b GG)	210

Inhalt

2. Der »paktierende Föderalismus«	210
3. Die Selbstkoordination der Länder	211
VI. Rechtsprechung	211
VII. Literatur	211

D. Der Rechtsstaat 213

§ 15 Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	214
I. Die Trennung der Staatsfunktionen	215
1. Gesetzgebung (Rechtsetzung)	215
2. Vollziehung	216
3. Rechtsprechung	216
II. Die Konstituierung »besonderer« Organe	216
III. Die Zuweisung der Funktionen an die verschiedenen Staatsorgane	217
IV. Die Einrichtung von Kontrollen	218
V. Übersicht: Trennung und Zuordnung der Staatsfunktionen	220
VI. Rechtsprechung	220
VII. Literatur	221

§ 16 Die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane	222
I. Die Dichotomie von »Gesetz und Recht« (Art. 20 Abs. 3 GG)	222
II. Die rechtsstaatliche Normenhierarchie	222
1. Die Verfassung	223
2. Das Parlamentsgesetz	223
3. Rechtsverordnungen	224
III. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	226
1. Der Vorrang der Verfassung	226
2. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	227
IV. Rechtsprechung	228
V. Literatur	228

§ 17 Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	229
I. Die Rechtsweggarantie (Art. 19 Abs. 4 GG)	229
1. Der Begriff der »öffentlichen Gewalt«	229
2. Behauptung der Verletzung subjektiver Rechte	230
3. Rechtsweg als Weg zu Gerichten	232
4. Der Grundsatz der »Rechtsschutzeffektivität«	232
II. Die richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 GG)	232
1. Die sachliche Unabhängigkeit des Richters (Art. 97 Abs. 1 GG)	232
2. Die persönliche Unabhängigkeit (Art. 97 Abs. 2 GG)	234
III. Der gesetzliche Richter (Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG)	235
IV. Rechtsprechung	236

V. Literatur	236
§ 18 Das Bundesverfassungsgericht	238
I. Der Rechtsstatus des Bundesverfassungsgerichts	238
II. Zur Organisation des Bundesverfassungsgerichts	240
1. Die Richterwahl (Art. 94 Abs. 1 GG)	240
2. Wahlvoraussetzungen und Rechtsstellung der Richter	241
III. Das Bundesverfassungsgericht im Spannungsfeld von Recht und Politik	243
IV. Rechtsprechung	246
V. Literatur	246
§ 19 Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	248
I. Das Organstreitverfahren (Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG)	249
1. Rechtsnatur der Organstreitigkeit	250
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	250
a) Parteifähigkeit (§ 63 BVerfGG)	250
b) Antragsbefugnis (§ 64 Abs. 1, 2 BVerfGG)	251
c) Entscheidung (§ 67 BVerfGG)	252
II. Die Bund-Länder-Streitigkeit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG)	253
1. Rechtsnatur und Ausgestaltung des Verfahrens	253
2. Zur gegenwärtigen Bedeutung der Bund-Länder-Streitigkeit ..	254
III. Die abstrakte Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG)	255
1. Rechtsnatur der abstrakten Normenkontrolle	255
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	256
a) Antragsberechtigung	256
b) Prüfungsgegenstand	256
c) Die Antragsbefugnis (§ 76 BVerfGG)	258
3. Prüfungsmaßstab und Entscheidung	259
IV. Die konkrete Normenkontrolle (Art. 100 Abs. 1 GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG)	261
1. Die richterliche Kompetenz zur Prüfung der Verfassungsmäßig- keit von Gesetzen	261
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	262
a) Vorlageberechtigung	262
b) Vorlagefähige Norm	262
c) Entscheidungserheblichkeit	263
d) Überzeugung von der Verfassungswidrigkeit der Norm	264
3. Die Normenkontrollentscheidung	264
V. Die Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)	265

Inhalt

1. Rechtsnatur der Verfassungsbeschwerde	265
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	265
a) Beschwerdefähigkeit (Antragsberechtigung)	265
b) Akt der »öffentlichen Gewalt«	266
c) Beschwerdebefugnis	266
d) Frist	267
e) Erschöpfung des Rechtswegs (§ 90 Abs. 2 BVerfGG)	267
3. Das Annahmeverfahren (§§ 93 a-d BVerfGG)	268
VI. Übersichten	270
1. Verfassungsgerichtliche Verfahrensarten	270
2. Entscheidungen des BVerfG gegliedert nach Verfahrensarten ..	272
VII. Rechtsprechung	272
VIII. Literatur	273
E. Das Sozialstaatsprinzip	275
§ 20 Die Bundesrepublik als Sozialstaat	278
I. Grundgesetzliche Ausformungen des Sozialstaatsprinzips	278
1. Die Bewältigung der Kriegsfolgen	278
2. Die Sozialversicherung	278
3. Die Sozialhilfe	279
4. Arbeitsrecht, insbesondere Arbeitsschutz	279
5. Die Ausbildungsförderung	279
II. Das Sozialstaatsprinzip in der Rechtsprechung des Bundesverfas-	
sungsgerichts	280
1. Die allgemeine Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	280
2. Sozialstaatsprinzip und »Daseinsfürsorge«	281
3. Sozialstaatsprinzip und Sozialversicherung	281
III. Schranken des Sozialstaates?	282
IV. Übersicht: Der Bundeshaushalt 1994	283
V. Rechtsprechung	284
VI. Literatur	284
F. Der Schutz der Verfassung	285
§ 21 Institute zur Sicherung der Verfassung	286
I. Der Bestandsschutz des Grundgesetzes	286
1. Die erschwerte Abänderbarkeit der Verfassung (Art. 79 Abs. 2	
GG)	286
2. Das Verbot der Verfassungsdurchbrechung (Art. 79 Abs. 1 Satz 1	
GG)	288
3. Die sog. »Klarstellungsklausel« (Art. 79 Abs. 1 Satz 2 GG)	289

4. Grenzen der Verfassungsänderung (Art. 79 Abs. 3 GG)	290
II. Verfassungsschutz im Innenbereich	293
1. Die Verfassungstreue des Beamten	293
2. Präsidentenanklage und Richteranklage (Art. 61, 98 Abs. 2 GG)	295
3. Verfassungssicherung durch parlamentarische Kontrolle	296
III. Die Abwehr verfassungsfeindlicher Bestrebungen	297
1. Der nachrichtendienstliche Verfassungsschutz	297
2. Abwehr konkreter Gefahren für die Verfassung	297
3. Grundrechtsverwirkung, Vereins- und Parteiverbot (Art. 18, 9 Abs. 2, 21 Abs. 2 GG)	298
4. Der strafrechtliche Verfassungsschutz	299
IV. Rechtsprechung	299
V. Literatur	300
§ 22 Die Notstandsverfassung	302
I. Notstand und Verfassungsstörung	302
II. Der äußere Notstand	303
1. Der Verteidigungsfall (Art. 115 a ff. GG)	303
2. Der Spannungsfall (Art. 80 a Abs. 1 GG)	304
3. Der Bündnisfall (Art. 80 a Abs. 3 GG)	305
III. Der innere Notstand	305
1. Der Katastrophenfall (Art. 35 Abs. 2 und 3 GG)	305
2. Der Staatsnotstand (Art. 91 GG)	306
IV. Kritik der Notstandsverfassung	307
V. Literatur	308
G. Die Bundesrepublik in der Staatengemeinschaft	309
§ 23 Die Auswärtige Gewalt	310
I. Bundes- und Landeskompetenzen im Bereich der Auswärtigen Gewalt	310
1. Abschluß- und Transformations-(Vollzugs-)kompetenz	310
2. Die Bundeskompetenzen im Bereich der Auswärtigen Gewalt	311
3. Die Teilhabe der Bundesländer an der Auswärtigen Gewalt	313
II. Die Zuständigkeit der Bundesorgane im Bereich der Auswärtigen Gewalt	314
1. Die Auswärtige Gewalt als Kompetenz der Exekutive	315
2. Die Beteiligung von Bundestag und Bundesrat an Verträgen mit auswärtigen Staaten (Art. 59 Abs. 2 GG)	316
3. Die Beteiligung des Bundespräsidenten an der Vertragsgesetzgebung	319
4. Die Verwaltungsabkommen (Art. 59 Abs. 2 Satz 2 GG)	319

Inhalt

III.	Die verfassungsgerichtliche Kontrolle der Auswärtigen Gewalt . . .	320
1.	Vertragsgesetze als Gegenstand der abstrakten Normenkontrolle (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG)	320
2.	Die inhaltliche Kontrolle völkerrechtlicher Verträge durch das Bundesverfassungsgericht	321
IV.	Übersichten: Völkerrechtliche Verträge	323
1.	Verbandskompetenzen (Abschluß und Transformation)	323
2.	Vertragsarten und Mitwirkungsakte von Bundestag und Bundes- rat	323
3.	Verfahren des Vertragsschlusses	324
V.	Beispiel einer Ratifikationsurkunde	325
VI.	Rechtsprechung	326
VII.	Literatur	326
§ 24	Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen	327
I.	Vereinte Nationen (UNO)	328
II.	Europarat	328
III.	Nordatlantik-Vertrag (NATO)	329
IV.	Rechtsprechung	330
V.	Literatur	330
§ 25	Die Europäische Union	331
I.	Von der Montanunion zur Europäischen Union	331
II.	Die Bundesrepublik als Mitglied der Europäischen Gemeinschaft	332
1.	Das primäre Gemeinschaftsrecht	332
2.	Die Organe der Europäischen Gemeinschaften	333
3.	Das »sekundäre« Gemeinschaftsrecht	334
4.	Das Verhältnis von nationalem und supranationalem Recht	335
III.	Die drei Säulen der Europäischen Union	336
1.	Wirtschafts- und Währungsunion	336
2.	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	337
3.	Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres	337
IV.	Die Europäische Union als Staatenverbund	338
V.	Übersicht: Die Organe der Europäischen Gemeinschaften	339
VI.	Rechtsprechung	339
VII.	Literatur	340
	Artikel- und Paragraphenregister	343
	Sachregister	351